

Fünf Erfolgsfaktoren für die Zweigstellen-Transformation

Damit der Einsatz Cloud-basierter Anwendungen effizient und sinnvoll ist, benötigen Organisationen eine sichere Möglichkeit, den von Zweigstellen generierten Traffic direkt in die Cloud zu leiten.

Voraussetzungen:

1

Globale Cloud

Zur Gewährleistung schneller Verbindungen und Vereinfachung der Einhaltung von Compliance-Anforderungen müssen Rechenzentren und Egress-Punkte in möglichst unmittelbarer geografischer Nähe zu den Zweigstellen vorhanden sein. Diese sollten zudem über Peering-Vereinbarungen mit Anbietern geschäftskritischer Anwendungen verfügen.

2

Kompletter Security-Stack

Voraussetzung für ein identisches Schutzniveau an allen User-Standorten ist eine integrierte Plattform, die alle Ports und Protocols überprüft. Im Funktionsumfang sollten u. a. Cloud Sandbox, Firewall und Advanced Threat Protection inbegriffen sein.

3

Proxy-basierte Architektur

Der über Google laufende Traffic ist heute zu 95 % verschlüsselt.¹ TLS/SSL-Überprüfung ist damit kein optionales Extra, sondern ein unbedingtes Muss. Erforderlich ist eine Lösung, die auch bei hohem Datenvolumen den gesamten verschlüsselten Traffic nativ überprüft, ohne die Performance zu beeinträchtigen.

4

Skalierbare Cloud

Zur Unterstützung bandbreitenintensiver Anwendungen und Bewältigung des wachsenden Netzwerk-Traffics — ohne zusätzliche Kosten und Komplexität — ist eine mehrinstanzenfähige, elastisch skalierbare Sicherheitsplattform erforderlich.

5

Richtlinienverwaltung und Transparenz in Echtzeit

Damit nicht mit fragmentierten Logs bzw. separaten Abonnements oder Verwaltungsplattformen gearbeitet werden muss, sollte die Lösung Funktionen zur Richtlinienverwaltung und transparente Erkenntnisse in Echtzeit zu einzelnen Usern, Anwendungen und Standorten zentral bereitstellen.

Hinweise zum Einrichten sicherer lokaler Breakouts für alle Niederlassungen:

zscaler.de/transform

¹ Google Transparency Report <https://transparencyreport.google.com/https/overview>